Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

mgf gartenstadt farmsen eG

Genossenschaftliches Wohnen seit 1992

FRÜHLING 2025

Netzwerkerin Ingrid Hemmerling ist Ansprechpartnerin im Viertel.

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Aktiv dabei
Wie sich Mitglieder für die Gemeinschaft engagieren

Vertreterwahl
Mach mit, setz Dein Kreuz

Alles blüht
So schön ist Hamburg im Frühjahr

Liebe Mitglieder,

das alte Jahr liegt schon wieder längst hinter uns – dennoch schauen wir noch einmal zurück und berichten in dieser Ausgabe unserer Mieterzeitschrift über wichtige Ereignisse im Jahr 2024, die uns natürlich auch in der Zukunft weiterhin begleiten werden. Wir möchten Sie mitnehmen auf unsere Reise, die immer wieder Neues und Spannendes für Sie und für uns innerhalb der Verwaltung der mgf mit sich bringt, sei es das Tauschhaus, seltene Tierarten, die bei uns Einzug gehalten haben, ebenso wie die Künstliche Intelligenz in unser Arbeitsleben.

Außerdem berichten wir über unsere zahlreichen Spendenaktionen, mit denen wir so viel Gutes tun – für unsere Mitglieder, für die Gemeinschaft, für Farmsen. Ganz im Sinne des Genossenschaftsgedankens.

Und nun haben wir noch einen Wunsch, den wir an Sie, liebe Mitglieder, richten möchten. Machen Sie bitte von Ihrem Mitbestimmungsrecht in der Vertreterversammlung unserer Genossenschaft Gebrauch! Stellen Sie sich als Vertreter selbst zur Wahl auf, schlagen ein anderes Mitglied vor und geben Sie letzten Endes auch Ihre Stimme bei der Wahl ab. Wir werden nicht müde, es zu betonen: die Vertreterversammlung ist DAS grundlegende Organ unserer Genossenschaft und wir freuen uns über Mitglieder, die sich für dieses Amt interessieren und laden Sie herzlich ein, für eine Wahl zu kandidieren.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Lesen der „bei uns“.

Matthias Diekhöner und Eckhard Sayk
Vorstandsmitglieder Ihrer mgf Gartenstadt Farmsen eG

DAS MAGAZIN DER

mgf gartenstadt farmsen eG

Genossenschaftliches Wohnen seit 1992

03
Hamburger Grün
Der Harburger Stadtpark

04
Meldungen
mgf-Termine, Gut zu wissen
Klingt kompliziert?
Lebenshilfe, Stadtkalender

06
Jubiläum
70 Jahre Mietertreue

07
Altersstruktur
Unsere Gartenstadt Farmsen mit vielen „alten Bäumen“

08
Meldungen
Lesefestival
Mitbewohner
Straßengeschichten
Genossenschaftsgeschichte
Honigverkauf

10
„Wir sind dabei“
So engagiert sind die Mitglieder in den Hamburger Genossenschaften

15
Tauschhaus
Ein Jahresrückblick

16
Vertreterwahl 2025
Wissenswertes rund um die Wahl

18
Vertreterausfahrt 2024
Ein schöner Tag!

19
Mauersegler
eine seltene Vogelart hält Einzug

20
Auf die (Spiel)plätze, fertig, los!

22
Unsere Spendenaktionen 2024
Ein bunter Strauß an Unterstützung in Farmsen

24
Künstliche Intelligenz
auch bei der mgf angekommen

26
Blühendes Hamburg
Ausflüge im Frühjahr

28
Ausbildung und Mitarbeiter-Jubiläen
Azubiberichte
Jubilare

30
Familien-Rätselspaß
Unterhaltsames für Groß und Klein

31
Impressum

Wir verzichten bewusst auf das Gendern. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter in den Beiträgen angesprochen.

Fotos: Enver Hirsch (Titel), S.2: Kasper Fuglsang

GRÜNES HAMBURG
UNSERE FREIZEIT-FLÄCHEN

Haus am See Beliebtes Ausflugsziel (wieder ab April): das Bootshaus am Außenmühlenteich.

Perle im Süden

Vielseitig und voller Möglichkeiten: Der ***Harburger Stadtpark*** *ist ein Naturereignis mitten in der Großstadt. Hinfahren lohnt sich!*

Der Park liegt auf einem Ausläufer der Harburger Berge. Hügelrücken und schmale Täler wechseln sich ab. Er sei in „anspruchsvollem Terrain“ angelegt worden, so heißt es im landschaftsplanerischen Deutsch. Für die Menschen, die den heute 90 Hektar (rund 127 Fußballfelder) großen Harburger Stadtpark durchwandern, bedeutet „anspruchsvolles Terrain“, dass sie auf dem insgesamt rund 16 Kilometer langen Wegenetz des Parks bis zu 30 m Höhenunterschied (herrliche Ausblicke!) bewältigen müssen. Und sie können den 25 Hektar großen Außenmühlenteich (im 16. Jahrhundert für eine Wassermühle angestaut) umrunden.

Angelegt wurde der Harburger Stadtpark ab den 1920er-Jahren. Der damalige Gartenbaudirektor Georg Hölscher, der mit der Planung beauftragt war, gestaltete den Park ganz im Sinne der Volksparkidee jener Jahre – in derselben Zeit entstanden der Hamburger Stadtpark in Winterhude und der Volkspark in Bahrenfeld. Hölscher setzte sich zum Ziel, in dem Park die unterschiedlichen norddeutschen Landschaften wie etwa Heideflächen, Wälder, Moorlandschaften und Wiesentäler zu zeigen. Und wer die Frage: „Und was ist das für ein Baum?“ endlich sicher beantworten möchte, schlendert vom Schulgarten durch den Apothekergarten und schaut sich in der angrenzenden Dendrologischen Sammlung (Dendrologie = wissenschaftliche Lehre von Bäumen und Gehölzen) des Parks mit rund 80 verschiedenen Exemplaren und Schautafeln um.

Seine heutige Größe erreichte der Park erst nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Stadt nach und nach weiteres Gelände hinzukaufen konnte. Heute bietet der Park Raum für Entspannung, Naturerlebnisse, den Genuss von Gartenkunst und für Bewegung, Yoga, Walken, Wassersport. Wermutstropfen: Das beliebte Freizeitbad „MidSommerland“ ist bis 2027 wegen einer umfangreichen Renovierung geschlossen. Hinkommen? Anfahrt ÖPNV: Von der S-Bahn-Station Harburg Rathaus mit dem Bus 245 bis Marmstorfer Weg (Nord).

Foto: Susanne – stockadobe.com

TERMINE

Für Ihre Notizen – mgf-Termine für 2025

Vertreterwahl
Stimmabgabe
vom 14.04. – 12.05.

Mietertreff Vom-Berge-Weg 1 d
Spielenachmittag
jeden Montag von 15-18 Uhr
Klönschnack
jeden letzten Mittwoch im Monat
15-16:30 Uhr (Angebot ab 26.03.)

Girls & Boys-Day
03.04.2025

Sommerfest am „Hamsterrad“
(auf der Mahlhauswiese):
04.07.2025

Sperrmüllaktionen*:
10.04.2025
24.04.2025
08.05.2025
22.05.2025
05.06.2025
19.06.2025
29.06.2025
10.07.2025

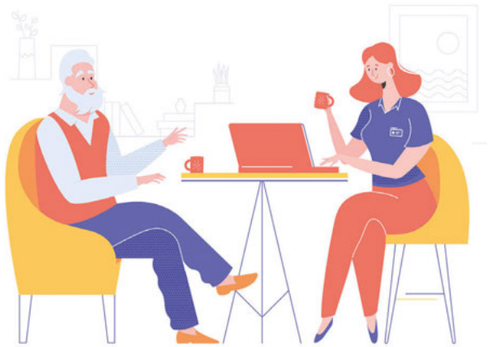
*Die Sammelorte werden jeweils kurzfristig bekanntgegeben, um illegale Müllablagerungen zu verhindern.

Schließung Geschäftsstelle
An den Tagen 27.03., 30.05., 12.09. bleibt die Geschäftsstelle aufgrund betrieblicher Veranstaltungen ganztägig geschlossen.
An diesen Tagen ist der Handwerker-Notdienst – nur für Notfälle – erreichbar unter Tel. 040 450244-0.

GUT ZU WISSEN

Der Hamburger Hausbesuch ist ein kostenloses Angebot der Sozialbehörde, durchgeführt vom Albertinen-Haus. In einem persönlichen Gespräch mit einer geschulten Besuchskraft können sich Seniorinnen und Senioren über unterstützende Angebote in ihrem Umfeld informieren, und wenn gewünscht, Hilfe bei der Kontaktaufnahme erhalten. Gesprächsthemen können sein: soziale Kontakte, sich abzeichnende Unterstützungs- und Pflegebedarfe, Angehörigenpflege, Wohnen oder Mobilität.

Terminvereinbarung: montags bis donnerstags jeweils von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 10 bis 12 Uhr Telefon: (040) 55 81-47 25, E-Mail: ***hamburger-hausbesuch@hamburg.de***



KLINGT KOMPLIZIERT? IST ES NICHT

Urbane Resilienz

Der Begriff „Resilienz“ hat in den vergangenen Jahren Karriere gemacht. Er wird inzwischen häufig in der Psychologie und der Ratgeberliteratur verwendet, um Kompetenzen wie Dankbarkeit, Werte- und Lösungsorientierung und Optimismus zusammenzufassen, die uns dabei helfen, schwierige Lebensphasen gut zu bewältigen. Ursprünglich stammt das Wort aus der Materialkunde. Dort beschreibt Resilienz die Fähigkeit eines Materials, immer wieder in seine Ursprungsform zurückzukehren. Was bedeutet nun „urbane Resilienz“? Die potenziellen Risiken, denen Städte im 21. Jahrhundert ausgesetzt sind, sind vielfältig: extreme Wetterereignisse, Terroranschläge, Stromausfälle, Wirtschaftskrisen oder Pandemien. Urbane Resilienz beschreibt die Fähigkeit eines städtischen Systems (Verwaltung, Politik, Unternehmen) und seiner Bevölkerung (Individuen und Zivilgesellschaft), bei Krisen oder Katastrophen widerstandsfähig zu reagieren, und sich dabei zugleich anzupassen und sich hinsichtlich einer nachhaltigen Stadtentwicklung umzugestalten. Mehr Infos unter ***nationale-stadtentwicklungspolitik.de***

Illustration: Nadezhda Fedrunova – istockphoto.com

LEBENSHILFE

Tod und schmerzliche Abschiede verarbeiten

Nach und nach kann es gelingen, die Lebensfreude zurückzugewinnen.

Mit Verlust leben

Trauer ist eine normale und gesunde Reaktion. Es braucht Zeit, um das Unbegreifliche zu begreifen und den Verlust in das eigene Leben zu integrieren. Menschen trauern ganz unterschiedlich. Bei einigen überwiegen körperliche Symptome wie Schlaf- und Appetitlosigkeit und Infektanfälligkeit. Manche Menschen vergraben sich, sind antriebslos und desinteressiert an ihrer Umwelt. Andere wollen nichts spüren und suchen vor allem Ablenkung.

Unterstützung suchen

Wenn Sie nach Wochen und Monaten das Gefühl haben, kein Licht am Ende des Tunnels zu sehen, kann es hilfreich sein, Unterstützung anzunehmen. Ein erster Ansprechpartner kann der Hausarzt sein. Oder vertraute Menschen werden zu Verbündeten, die Halt geben. Manchmal ist es jedoch leichter, sich mit Menschen auszutauschen, die selbst trauern.

Hilfe finden

Das Hamburger Hospiz im Helenenstift unterstützt Menschen in dieser Lebensphase. Dreimal im Jahr (Frühjahr, Sommer, Spätherbst) gründet das Team moderierte, kostenfreie Gesprächsgruppen für Hinterbliebene. Gearbeitet wird mit Halt gebenden Ritualen, Denkanstößen und dem Austausch in der Gruppe. Im Tagesseminar „Trauer in Form und Farbe“ (Frühling und Herbst 2025) werden kreative Ansätze ausprobiert, um sich der eigenen Trauer zu nähern. Mehr Infos: ***helenenstift.hamburger-hospiz.de***

Mit Krisen umgehen

Trauer kommt und geht in Wellen. Und so gibt es vielleicht Momente, in denen der Schmerz besonders stark zurückkommt. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Telefonseelsorge sind dann da, um Ihnen mit Anteilnahme zuzuhören. Rund um die Uhr, kostenfrei und anonym. ***Tel. 0800 1110 111***

Fotos: Evrymmnt – stockadobe.com, Sportograf, Michael Strokosch, Cargobike Collective

STADTKALENDER

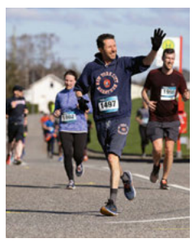
Sport- und Natur-Highlights im Frühling

Laufen, Wandern und Radeln.

Megamarsch

100 Kilometer entlang des 2. Grünen Rings, durch Parks, Wälder und urbane Räume und an Seen vorbei – **der Megamarsch ist eine 24-Stunden-Challenge,** die Durchhaltevermögen testet und mit unvergesslichen Erinnerungen belohnt. Start ist in Finkenwerder, das Ziel ist Teufelsbrück. Am 5. und 6. April 2025. Infos unter ***megamarsch.de/hamburg***

Wilhelmsburger Insellauf



Der traditionsreiche Wilhelmsburger Insellauf führt **quer über Europas größte Binneninsel** – vorbei an Kleingärten, am Deich entlang und über Straßen und Feldwege zurück ins Ziel. Die Wettbewerbe reichen vom Halbmarathon, dem Insel-Zehner bis zum kurzen Schülerlauf. Am 6. April 2025, Infos unter ***wilhelmsburgerinsellauf.de***

Pedale & Picknick

Die Hamburg-Touren des Cargobike Collective finden an jedem 1. Sonntag des Monats statt. Start- und Zielort sind unterschiedlich. Die Stecken sind immer familientauglich und werden meistens von einem Tricargo-Soundbike begleitet. Das Picknick wird als Mitbringbuffet gemeinsam von den Radelnden gestaltet.
Infos unter ***cargobike-collective.org***

JUBILÄUM

70 Jahre Mietertreue:

Ein Jubiläum voller Erinnerungen und Geschichten

Im Winter letzten Jahres lud die mgf Mieterinnen und Mieter ein, die im Jahr 1954 ihren Mietvertrag abgeschlossen hatten, um miteinander eine beeindruckende 70-jährige Geschichte zu teilen. Diese besondere Jubiläumsfeier brachte Anfang Dezember eine illustre Runde im Restaurant Luisenhof Dubrovnik zusammen, die in einer sehr angenehmen Stimmung diesen besonderen Meilenstein feierte.

Gebührende Feierlichkeiten

Neben den Eingeladenen waren auch zwei Aufsichtsräte anwesend sowie der Vorstand der mgf, um den Jubilaren zu gratulieren. Außerdem war das Ehepaar Geick zugegen, sozusagen als Urheber der heute bestehenden Genossenschaft. An der festlich gedeckten Kaffeetafel wurden angeregte Gespräche geführt und fröhliche Erinnerungen geteilt. Besonders freuten wir uns über die Anwesenheit von Frau Severin, die mit ihren flotten 90 Jahren die Feier bereicherte und mit ihren Erzählungen alle begeisterte.

Geschichten aus vergangenen Zeiten

Alte Fotos und Dokumente, die ausgelegt oder mitgebracht wurden, halfen den Erinnerungen auf die Sprünge. Viele alte Geschichten wurden einander erzählt, es wurde herzlich gelacht und geschmunzelt über Anekdoten aus der damaligen Zeit. Herr Amerdin brachte sogar seinen alten Mietvertrag mit – damals wohnte er noch im „Nebenweg 1“ der August-Krogmann-Straße, da es die heutige Bezeichnung „Mahlhaus“ noch gar nicht gab. Er erinnerte sich an die frühen Jahre der Siedlung, als die meisten Familien drei, vier oder mehr Kinder hatten. Damals standen die Haustüren in der Gartenstadt tagsüber offen, Kinderscharen tobten gemeinsam durch die Gärten, und die Früchte von umliegenden Obstbaumwiesen wurden häufig genascht. Einst gab es eine solche Wiese, dort wo heute das große Gebäude des Einkaufstreffs steht. „Manchmal sahen wir die damals als „schwer erziehbar“ bezeichneten Mädchen, die dort schuften mussten. Sie wurden jeden Tag mit dem Pferdefuhrwerk vom Heim zum Arbeiten dorthin transportiert.“ Überhaupt hätten viele Kinder nur einen kurzen Schulabschnitt genossen und mussten häufig schon mit 13 Jahren mit voller Kraft arbeiten. Gut, dass sich die Zeiten geändert haben. Das wäre heute undenkbar.

„Das Wohnen war damals anders – aber gut ist es heute immer noch“

Die Gäste erzählten von der Zeit, als sie aus beengten Verhältnissen in die Neubauten der „Neuen Heimat“ zogen. Ein Kohleofen in der Küche und 60 Quadratmeter für eine Familie mit sechs Personen wurden damals als purer Luxus wahrgenommen. Herr Christan fasste treffend zusammen: „Heute ist es nicht schlechter, aber eben anders. Die Zeit bringt Veränderungen, und das Älterwerden bringt sie auch.“ Alle waren sich einig, dass die Ansprüche sich heutzutage zu mehr Platz deutlich verschoben haben.

Eine positive und angenehme Atmosphäre

Trotz Wehmut über die veränderten Zeiten waren die Erinnerungen und die Zuversicht in dieser Runde durchweg positiv. Die lockere, entspannte Atmosphäre machte den Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Allerdings wurden auch ernstere Themen angesprochen, wie die zunehmende Vereinsamung.

Wir blicken nach vorne

Es liegt uns als Genossenschaft sehr am Herzen, etwas gegen Vereinsamung zu tun. Wir möchten aktiv daran arbeiten, die Gemeinschaft in unseren Wohnanlagen weiter zu stärken und möchten dazu ermuntern, einander nachbarschaftlich zu unterstützen.

Wir bedanken uns bei allen Gästen für diesen wunderbaren Nachmittag und die vielen geteilten Erinnerungen. Auf die nächsten gemeinsamen Jahre!

Fotos: mgf

ALTERSSTRUKTUR

Unsere Gartenstadt Farmsen mit vielen „alten Bäumen“

35 %

der Mitglieder leben seit mehr als 20 Jahren in ihrer Wohnung

Unsere Gartenstadt, die nach dem Zweiten Weltkrieg als neues Zuhause für viele Familien errichtet wurde, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem Ort entwickelt, an dem viele Generationen zusammenkommen. Einige der ersten Bewohner sind bis heute hier und haben gemeinsam mit ihren Wohnungen und Reihenhäusern die Zeit überdauert. Diese „Ureinwohner“ sind wie alte Bäume, die fest verwurzelt in der Erde stehen. Sie sind tief verbunden mit ihrem Zuhause, ihrem Umfeld und dem Stadtteil.

Das bekannte Sprichwort „Einen alten Baum verpflanzt man nicht.“ verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Wurzeln und die Geschichte der älteren Generationen zu respektieren und zu bewahren. In unserer Siedlung ist dies besonders spürbar, über die Jahre hat sich eine starke Gemeinschaft aufgebaut. Ihre Erfahrungen und ihr Wissen sind unverzichtbar für das soziale Gefüge, das unsere gewachsene Nachbarschaft prägt.

140 Mitglieder

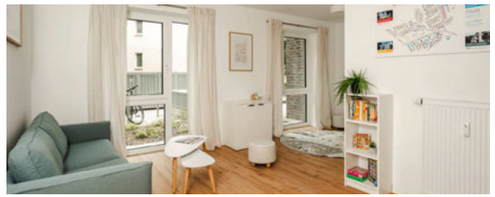
wohnen seit über 50 Jahren in ihrer Wohnung

Die nachbarschaftliche Verbundenheit zeigt sich in vielen alltäglichen Dingen: die kurze Begegnung im Treppenhaus, der etwas längere Klönschnack, die spontane Hilfe bei kleinen Alltagsproblemen und das gute Gefühl, dass man im Notfall nie allein ist.

In unserer Siedlung sind wir stolz darauf, eine Gemeinschaft zu sein. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft und bewahren die Wurzeln unserer Vergangenheit. Die gute Mischung aus Alt und Jung bildet ein Miteinander, das unsere Siedlung lebendig hält. Die Verbundenheit zu unserer Gartenstadt Farmsen zeigt sich in vielen Dingen, unter anderem auch in unserer Statistik zur Altersstruktur und zu der Dauer der Mietverhältnisse.

22 %

der Reihenhausmieter sind über 70 Jahre alt



MIETERTREFF

Einfach mal zum Klönschnack in den Mietertreff

Die mgf möchte den Gemeinsinn stärken und ab März allen Mietern anbieten, zum Klönen und Beisammensein monatlich zusammen zu kommen.

Im Neubau Vom-Berge-Weg 1 d befindet sich im Erdgeschoss unser Mietertreff, der bereits von einigen Gruppen regelmäßig genutzt wird (siehe Terminübersicht). Wir hatten die Idee zu einem regelmäßigen Kaffeetrinken für Alt und Jung. Hier gibt es kein festes Programm, sondern ganz zwanglos die Möglichkeit, sich auszutauschen. Die mgf spendiert Kaffee und Gebäck und sorgt für eine gemütliche Atmosphäre. Kommen Sie doch einmal vorbei!

Klönschnack: ab März jeden letzten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr (Mietertreff Vom-Berge-Weg 1d, EG rechts).

Fotos: evgeniia_1010 – stock.adobe.com, Michael Kelmer-Schneider

LESEFESTIVAL

Neues Kapitel

Im Sommer 2025 feiert das Hamburger VorleseVergnügen sein 10-jähriges Bestehen. Die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. sind seit Beginn engagierter Partner des Lesefestivals. Nun wurde der Vertrag über die weitere Zusammenarbeit unterschrieben. Darüber freuen sich Michael Wulf, Peter Kay, Jörg Tondt und Matthias Saß vom Vorstand der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. und das Orga-Team Cornelia Franz, Maren Strobel, Katja Reider, Kai Pannen und Andreas Schlüter. So können auch in Zukunft Kinder und Jugendliche bei Lesungen und Workshops den Spaß am Buch entdecken und ihre Lieblingsautorinnen und -autoren kennenlernen – in den Nachbar-Treffs der Genossenschaften und vielen anderen Leseorten in ganz Hamburg.

UNSERE MITBEWOHNER

Der Silberfisch

Wo leben sie? Silberfischchen (Lepisma saccharina) besiedeln fast ausschließlich Häuser, nur selten sind sie in der freien Natur anzutreffen. Sie stechen nicht und übertragen auch keine Krankheiten – daher gelten sie nicht als Schädlinge, sondern als Lästlinge. Die lichtscheuen, flügellosen Insekten mit silberner Schuppung verbergen sich tagsüber in Ritzen und Spalten, hinter Fußleisten oder Tapeten.

Wo treffen wir sie? Schaltet man nachts das Licht in Badezimmer, Küche oder Flur ein, sieht man sie rasch ins Dunkel flüchten. Sie fühlen sich bei einer hohen Luftfeuchtigkeit von über 80 Prozent und Wärme am wohlsten, in Küchen, Bädern und Toiletten. Nicht mangelnde Hygiene, sondern eher das Gegenteil, sehr häufige Feuchtreinigungen, locken die Tiere aus der Kanalisation und den Abflussrohren ins Haus.

Was tun? Einige wenige Exemplare sind in jedem Haushalt normal. Eine unerklärliche, starke Zunahme kann ein Hinweis darauf sein, dass Feuchtigkeit von außen eindringt und sich Schimmel gebildet hat. Oder auf falsches Lüften! Sind die Wände gedämmt und alte Fenster durch abgedichtete ersetzt, ist bewusstes und regelmäßiges Stoßlüften doppelt wichtig, damit die Luftfeuchtigkeit in den Innenräumen nicht zu hoch wird.

STRASSENGESCHICHTEN

Ingeburg-Morgenstern-Stieg

Mit der 1940 erlassenen „Anordnung über die Beschäftigung von Frauen auf Fahrzeugen“ war es Frauen behördlich untersagt, öffentliche Verkehrsmittel wie zum Beispiel Straßenbahnen oder Busse zu steuern – erst 1971 wurde diese Anordnung überarbeitet. Die damals 41-jährige Ingeburg Morgenstern meldete sich umgehend zur Ausbildung als Busfahrerin an. Sie und zwei Kolleginnen starteten 1972 als erste Busfahrerinnen der BRD in den Hamburger Verkehr. Ihr zu Ehren ist im Stadtteil Barmbek-Süd der 143 m lange Weg, der von der Weidestraße abgeht, in Ingeburg-Morgenstern-Stieg benannt. Solche „Erinnerungspunkte im öffentlichen Raum“ (Kultursenator Carsten Brosda) halten wach, dass manches, was uns heute selbstverständlich erscheint, vor wenigen Jahrzehnten noch ein gesellschaftliches Novum war. Heute haben die rund 2900 Hamburger Busfahrer etwa 400 weibliche Kolleginnen. „Immer noch zu wenig. Deshalb sind wir bemüht, mehr Frauen für diesen Beruf zu begeistern“, sagt Hochbahn-Sprecher Christoph Kreienbaum.

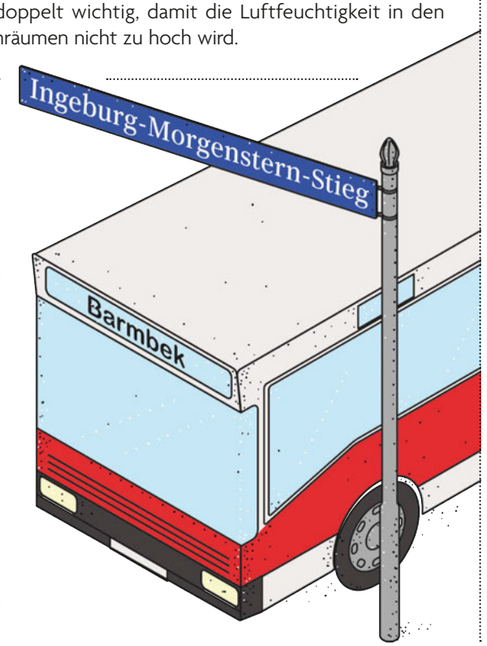
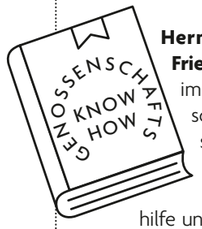


Foto: Julia Eble; Illustration: Kristian Kutschera/barelkutschera.de, nounproject

Foto: Nitr – stock.adobe.com

Geschichte und Gegenwart
Diesmal:

Sind Genossenschaften eine deutsche Erfindung?



Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen haben im 19. Jahrhundert die genossenschaftliche Idee hierzulande entscheidend vorangebracht. Schon früh erkannten die beiden Gründerväter, dass vor allem Selbsthilfe und Eigenverantwortung die Situation von Menschen nachhaltig verbessern.

Gelebte Praxis seit dem Altertum

Die Kulturform der Genossenschaften ist jedoch nicht allein in Deutschland entstanden. „Die beiden Genossenschaftspioniere haben das Konzept nicht erfunden – sondern „nur“ eine sehr viel ältere Idee weiterentwickelt“, schreibt der Berliner Wirtschaftshistoriker Marvin Brendel. „Was einer allein nicht schafft, das erreichen viele zusammen – dieses Kooperationsprinzip kannte man schon im Altertum, etwa bei altägyptischen Handwerkern oder in der babylonischen Landwirtschaft.“ Germanische Sippen arbeiteten bei der Viehhaltung zusammen. So entstand übrigens das Wort Genossenschaft. Wer Anteile an Vieh oder Weiden besaß, wurde althochdeutsch als „Ginoz“ bezeichnet, daraus wurde später „Genosse“.

Kulturerbe der Menschheit

In Deutschland haben Genossenschaften heute mehr als 21 Millionen Mitglieder. Weltweit sind es 800 Millionen in über 100 Ländern. Die Vereinten Nationen erklärten 2012 erstmals zum Internationalen Genossenschaftsjahr, um auf dieses Modell der solidarischen Selbsthilfe hinzuweisen. 2025 ist erneut ein „Internationales Jahr der Genossenschaften“. Seit 2016 sind Idee und Praxis der Genossenschaften auf der UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit eingetragen. Hier vor Ort bündelt der Verein Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. die Aktivitäten von 30 Mitgliedsgenossenschaften in der Hansestadt.

HONIG

Sommerblütenhonig zu verkaufen!

Unser beliebter Sommerblütenhonig, geerntet und abgefüllt von Imker Michael Engel, ist ab sofort in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Preise:
- 250 g-Glas: 5,50 €
- 500 g-Glas: 7,50 €

Der Honig stammt von unserem Bienenvolk am Grubenhaus (Wiese beim Swebenbrunnen 15/Tegelweg 194), das dank der nachhaltigen ökologischen Aufwertung unserer Gartenstadt ein reichhaltiges Nahrungsangebot genießt. Das seit vielen Jahren erfolgreiche Kooperationsprojekt zwischen der mgf und Herrn Engel wird auch künftig fortgeführt, um Natur und Umwelt in unserer Gartenstadt weiter zu fördern.

Kommen Sie gern während unserer Öffnungszeiten vorbei und erwerben ein Glas direkt bei unseren Kolleginnen am Empfang – solange der Vorrat reicht:
- **Montag bis Mittwoch**: 9-14 Uhr
- **Donnerstag:** 9-17 Uhr

Genießen Sie ein Stück Gartenstadt-Natur!

Imkerei Engel
Honig aus der Gartenstadt Farmsen
Sommerblüte

Die ausgewaschenen Gläser nehmen wir gern zurück.
Herr Engel kann sie wiederverwenden!

Teamwork fürs Quartier
Beide Frauen wohnen seit Jahrzehnten bei den Schiffszimmerern – jetzt engagieren sie sich fürs Miteinander.

Foto: Enver Hirsch

EHRENAMT

„Wir sind dabei“

Rund 460.000 Menschen leben in Hamburg unter einem Genossenschaftsdach. Lesen Sie hier, ***wie vielseitig sich die Mitglieder engagieren,*** *was sich in der Freiwilligenarbeit in den vergangenen Jahren verändert hat und welche Möglichkeiten sich Ihnen bieten, aktiv zu sein.*

AUF EINEN BLICK

„Wir sind eine Gruppe von etwa fünf bis sieben Leuten, die regelmäßig aktiv ist.“

Sonntagskaffee, Flohmärkte und Doppelkopf: Gemeinsam mit anderen organisieren **Heide Strauch** und **Ilona Cordes-Trapp** (r.) Veranstaltungen im Quartier. Sie freuen sich, dass es neben dem aktiven Team eine Menge stille Helfer und Helferinnen gibt, die zur Unterstützung dazukommen.

Sommerfeste, Flohmärkte, Reparaturwerkstätten, Yogakurse, Resilienz-Workshops, Reisen, Zeltlager für Kinder, gemeinsames Gärtnern, Initiativen gegen Einsamkeit, Nachbarschaftshilfe und natürlich das Vertreteramt – das Engagement ist vielfältig und bunt. In den 30 Hamburger Baugenossenschaften, die im gesamten Stadtgebiet rund 135.000 schöne und bezahlbare Wohnungen anbieten, gehört ein lebendiges, engagiertes Miteinander zum Wohnen dazu. „Wenn ich Bekannten, die nicht genossenschaftlich wohnen, erzähle, was bei uns alles stattfindet und möglich ist, können sie es oft kaum glauben“, sagt zum Beispiel Heide Strauch, die in Langenhorn in einer Wohnung der Schiffszimmerer-Genossenschaft lebt. Die Sozialpädagogin im Ruhestand organisiert eine Doppelkopf-Runde und den monatlichen „Sonntagskaffee“ im Quartierstreffpunkt. Thomas Speeth, Vorstand bei der Schiffszimmerer-Genossenschaft, weiß um den Wert der kleinen und großen Taten: „Engagement ist das Herzstück unserer Genossenschaft. Unsere gewählten Vertreterinnen und Vertreter sind unverzichtbar, um den satzungsgemäßen Auftrag zu erfüllen und die Genossenschaft langfristig zu sichern. Gleichzeitig ist das freiwillige Engagement vieler Ehrenamtlicher essenziell: Es ermöglicht Freizeitangebote, Nachbarschaftshilfen und Weiterbildungsprojekte für alle Generationen. Denn Genossenschaften sind mehr als Vermieter – sie leben durch die Gemeinschaft und den Einsatz ihrer Mitglieder.“

Freiwilligenarbeit hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert, in den Vereinen, in den politischen Organisationen oder in Bürgerinitiativen – und auch in den Genossenschaften ist der Wandel spürbar. Früher war Engagement oft langfristig und stark mit dem Vertreteramt verbunden. Heute bringen sich Menschen stärker projektbezogen ein und Bewohnerinnen und Bewohner werden auch ohne Vertreterfunktion aktiv. „Vereine und Institutionen sind immer noch wichtig. Informelles Engagement ist jedoch ein großer Trend, den wir überall beobachten können“, sagt Ehrenamts-Expertin Julia Hudy, Geschäftsführerin des AKTIVOLI-Landesnetzwerkes.

Großartige Unterstützung

Iris Wilk, seit über 20 Jahren Mitglied im Altonaer Spar- und Bauverein, hat den klassischen Weg gewählt, über einen Verein. Als ihre Tochter aus der 3-Zimmer-Wohnung auszog, beschloss die Verwaltungsangestellte, aktiv zu werden. Sie siedelte in eine 2-Zimmer-Wohnung um – und suchte sich ein Ehrenamt. „Ich wollte einen neuen Abschnitt in meinem Leben beginnen, etwas für mich und auch andere tun“, erzählt sie. Bei dem genossenschaftlichen altoba-Nachbarschaftsverein „MIA Miteinander aktiv“ fand sie Anschluss – und ihr Thema. „Ich kümmere mich inzwischen hauptsächlich um Kinder- und Familienveranstaltungen“, berichtet Iris Wilk. Die altoba betreibt Nachbarschaftstreffs an vier Standorten. Die Räumlichkeiten werden von der Genossenschaft zur Verfügung gestellt, der Verein „MIA Miteinander aktiv“ erfüllt sie mit Leben. Die rund 50 Gruppen werden von mehr als 60 Freiwilligen angeleitet – von Menschen wie Iris Wilk. „Wir Ehrenamtlichen werden dabei von der Genossenschaft großartig unterstützt, man kann mit jeder Frage kommen“, sagt sie. Gefreut hat sie sich über den Ausflug in die Speicherstadt und das nette Essen, zu dem die altoba alle Ehren- ⟶

amtlichen neulich eingeladen hat. „Dieses Dankeschön an die Freiwilligen ist eine schöne Geste“, sagt Wilk.

Ilona Cordes-Trapp wohnt bereits seit 22 Jahren in Langenhorn bei der Schiffszimmerer-Genossenschaft und engagiert sich seit etwa einem Jahr – seit sie beruflich nicht mehr voll eingespannt ist. Im Quartierstreff ist sie mit anderen Aktiven und dem Quartiersentwickler ins Schnacken gekommen, da wurde die eine oder andere Idee geboren. „Leute zusammenbringen, das ist mein Ding“, sagt Cordes-Trapp. Im Quartierstreff in Langenhorn hängen liebevoll gestaltete Aushänge für Spielenachmittage, Frühstückstreffen und andere Veranstaltungen, Ilona Cordes-Trapp und ihre Mitstreiterin Heide Strauch organisieren ihre Aktivitäten längst auch per WhatsApp. Smartphone und Tablet werden das freiwillige Engagement zukünftig vermutlich noch stärker prägen. „Mit den Babyboomern, die bald in den Ruhestand gehen, erwarten wir neue Impulse“, sagt Schiffszimmerer-Vorstand Thomas Speeth. „Diese Generation bringt digitale Kompetenzen mit, die neue Formen des Engagements ermöglichen könnten – etwa über soziale Medien, mit denen wir mehr Menschen erreichen.“

Sinn und emotionale Erdung

Woran die Digitalisierung nichts ändern wird – ein Ehrenamt lebt von der Haltung. Welche Verantwortung möchte ich übernehmen? Was kann ich beitragen? Ingrid Hemmerling ist Mitglied bei der mgf Gartenstadt Farmsen. Seit 1958 wohnt sie dort. „Meine Eltern hatten damals den ersten Fernseher im Viertel. Die ganze Nachbarschaft kam zu uns, um Nachrichten zu gucken“, erzählt das mgf-Mitglied. Sie kennt die Geschichte des Quartiers in- und auswendig. „Jeder hat jedem geholfen. Das war damals ganz normal.“ Für Ingrid Hemmerling gilt das bis heute. Seit einem guten Jahr gibt es in der Siedlung das „Tauschhaus“ – aus Plexiglas, mit einem Grundriss von 3,20 × 1,20 Metern und automatischer Beleuchtung. Dorthin kann man Dinge bringen, die man nicht mehr braucht. Und mitnehmen, was gefällt. Ingrid Hemmerling ist die gute Seele dieses Ortes. Regelmäßig schaut sie bei ihren Runden mit ihrer Hündin Kessi nach dem Rechten, sortiert und räumt auf, damit das Angebot im Tauschhaus attraktiv bleibt. „Ohne ordnende Hände würde es nicht funktionieren“, erzählt eine Nachbarin, die gerade mit ihrem Hund vorbeikommt. Gleich neben dem Häuschen steht eine Bank. „Hier trifft sich die Nachbarschaft auch zum Klönen. Und die Jugend am Abend“, erzählt Ingrid Hemmerling. „Wenn es da mal etwas zu wild zugeht, spreche ich die jungen Leute an. Die kennen mich ja. Meistens hilft es.“ Füreinander einstehen und dabei effektiver gemeinsame Ziele verwirklichen – Ingrid Hemmerling lebt die genossenschaftliche Idee in ihrem Alltag. „Ich bin nicht der Typ für einen Posten im Verein“, sagt sie. „Ich bin eine Netzwerkerin. Ich gehe auf die Menschen direkt zu, spreche sie an und stecke sie mit meiner Offenheit an. Und so ergeben sich immer neue Situationen und Kontakte hier und dort, wo Menschen sich treffen.“

Dass Ehrenamtliche das Miteinander fördern, ist klar. Aber was macht Engagement eigentlich mit den Ehrenamtlichen? Sie sind häufig gelassener, zufriedener und resilienter. Ihr Ehrenamt hilft ihnen, auch mit persönlichen Krisen besser umzugehen, sie beschreiben es als eine Quelle des Sinns und der emotionalen Erdung. Dies ist ein zentrales Ergebnis der qualitativen ASB-Studie, die das Kölner rheingold Institut 2024 durchgeführt hat. Und: Freiwilligenarbeit hat einen gesundheitlichen Nutzen. Das hat ein Forschungsteam der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg und des Digitalen Demenzregisters Bayern (digiDEM Bayern) herausgefunden. Engagement wirkt sich positiv auf die kognitive Gesundheit aus. „Freiwilligenarbeit ist ein vielversprechender Ansatz zur Reduktion der drei wichtigen Risikofaktoren soziale Isolation, körperliche Inaktivität und Depressionen“, sagt Anne Keefer, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei digiDEM.

Zudem sind Ehrenämter Orte des informellen Lernens. Kommunikation, Teamarbeit, Problemlösung und Selbstmanagement: Es sind alles Kompetenzen, die auch im Beruf und für die persönliche Entwicklung hilfreich sind. Ilona Cordes-Trapp ist während ihrer Berufstätigkeit in einen Burn-out geraten. „Im Engagement fürs Quartier durfte ich lernen, wie gesunde Abgrenzung funktioniert – und, dass man Verantwortung auch gemeinsam tragen kann. Das war eine sehr positive Erfahrung.“ Als Ausdruck der Wertschätzung und zugleich als Dokumentation der persönlichen Kompetenzen und Qualifikationen, die im freiwillig geleisteten Engagement eingesetzt, erworben oder erweitert wurden, gibt die Hansestadt den „Hamburger Engagement-Nachweis“ aus, den auch aktive Genossenschaftsmitglieder erhalten können (mehr dazu auf hamburg.de, Stichwort „Hamburger Engagement-Nachweis“). „Der Nachweis kann zum Beispiel für Bewerbungen genutzt werden“, sagt Julia Hudy, Geschäftsführerin des AKTIVOLI-Landesnetzwerkes, das sich für bürgerschaftliches Engagement in Hamburg stark macht.

Wenn es um Engagement geht, sind die Genossenschaften nicht nur in den eigenen Quartieren, sondern in der ganzen Stadt ein wichtiger Akteur. In Hamburg fördern und unterstützen zehn ⟶

NOCH MEHR DAZU

Gute Gründe fürs Ehrenamt

Freiheit beim Tun: Effizienz und Tempo bestimmen in vielen Berufen den Arbeitsalltag. Ein Ehrenamt ermöglicht oft selbstbestimmteres Handeln und öffnet den Raum für freies Ausprobieren.

Soziale Einbindung: Übers Engagement kommen wir mit Menschen zusammen, die wir sonst nicht getroffen hätten und werden Teil einer Gemeinschaft.

Wertschätzung: Die ehrenamtliche Leistung ist wertvoll und wichtig für die Gesellschaft und das genossenschaftliche Miteinander und das wird gewürdigt.

Selbsterfahrung: Im Engagement können wir uns jenseits der vertrauten Rollen noch einmal anders kennenlernen, ungeahnte Talente entwickeln und im praktischen Tun unseren Werten folgen.

Netzwerkerin Als langjähriges mgf-Mitglied kennt sie ihr Viertel in- und auswendig. Der alltägliche Kontakt liegt ihr am Herzen.

Foto: Enver Hirsch

AUF EINEN BLICK

„Ich bin dankbar für das, was ist. Diese Einstellung gebe ich gerne weiter.“

Ingrid Hemmerling hatte beruflich immer viel mit Menschen zu tun – erst als selbstständige Kosmetikerin mit Angestellten, später in der Qualitätskontrolle eines großen Unternehmens. Die Fähigkeiten, die sie dabei entwickelt hat, nutzt sie jetzt gerne zum Wohle des Quartiers. Kessi ist dabei ihre vierbeinige Assistentin.

AUF EINEN BLICK

„Wenn wir Familien eine entspannte Auszeit bieten können, macht das richtig Spaß.“

Die Bahn streikte, das Wetter war richtig schlecht. Das Familienwochenende in Mecklenburg-Vorpommern wurde trotzdem ein voller Erfolg – dank eines netten Herbergsvaters und dem findigen altoba-Orga-Team. „Seit dieser Zeit denke ich in schwierigen Situationen immer: Wir schaffen das schon“, sagt **Iris Wilk**.

Mehr Zeit für andere
Seit ihre Tochter ausgezogen ist, hat altoba-Mitglied Iris Wilk Lust, sich fürs Gemeinwohl zu engagieren.

Foto: Enver Hirsch

genossenschaftliche Stiftungen und zwei Vereine eine breite Palette interkultureller, sozialer und bildungspolitischer Projekte in vielen Stadtteilen der Stadt. „Genossenschaften bieten einen besonderen Rahmen für Engagement. Ihre Arbeit strahlt auf die ganze Stadt aus“, bestätigt Julia Hudy. Mehrere Genossenschaften sind bereits Mitglied im AKTIVOLI-Landesnetzwerk, die Schiffszimmerer-Genossenschaft, die Baugenossenschaft freier Gewerkschafter, der Bauverein der Elbgemeinden sowie die Gemeinnützige Baugenossenschaft Bergedorf-Bille, weitere wollen folgen.

Haben Sie Lust, in Ihrer Genossenschaft aktiv zu werden? Oder sind Sie noch unsicher, in welchem Bereich? Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt bietet auf ihrer Website einen Fragebogen an, der Auskunft gibt, welcher „Engagementstyp“ man ist und welche Aktivität zur individuellen Lebenssituation gut passen könnte. Sie möchten sich für Ihr Ehrenamt weiterbilden? Im Kursportal der Hamburger AKTIVOLI-FreiwilligenAkademie finden Sie rund 250 hilfreiche Fortbildungsangebote, zum Beispiel „Grundkurs Nachbarschaftshilfe“ oder „Social Media strategisch einsetzen“. Erste Ansprechpartner und -partnerinnen finden Sie bei der Quartiersentwicklung – oder Sie fragen in der Geschäftsstelle, wer für das Sozialmanagement zuständig ist. Sie selbst haben eine Idee für ein Angebot oder ein Projekt? Sehr gerne! Gemeinsam geht es am besten.

TAUSCHHAUS

Ein Jahr Tauschhaus – Ein Erfolgsmodell mit Herz und Verstand

Vor fast einem Jahr öffnete unser Tauschhaus seine Türen – ein charmantes kleines Häuschen mit einfacher Idee dahinter: Gegenstände, die man selbst nicht mehr benötigt, können hier anderen angeboten werden. Und wer etwas Passendes findet, darf es mitnehmen.

Foto: mfg

Ein Treffpunkt für die Nachbarschaft
Das Tauschhaus wird ausgesprochen gut angenommen und ist längst mehr als ein Ort des Tauschhandels. Es hat sich zu einem Treffpunkt entwickelt, wo man sich grüßt, ins Gespräch kommt und einen kleinen Schnack mit den Nachbarn hält. So trägt das Tauschhaus nicht nur zur Ressourcenschonung bei, sondern auch zu einem lebendigen und herzlichen Miteinander.

Sauberkeit und Ordnung – ein Gemeinschaftswerk
Damit das Tauschhaus auch weiterhin so einladend bleibt, haben unsere ehrenamtlichen Helfer viel zu tun. Sie sorgen regelmäßig dafür, dass Ordnung und Sauberkeit gewahrt bleiben. Ohne ihren Einsatz wäre es kaum möglich, das Häuschen in dem Zustand zu erhalten, den wir uns alle wünschen. Und da liegt auch die Kehrseite dieses Projektes: leider wurden schon unbrauchbare Gegenstände wie Unterwäsche, kaputte Schuhe oder Plastikteile abgelegt. Mitarbeiter der mgf haben sogar schon in klebrige Substanzen gefasst, als sie solche Dinge entsorgen mussten.

Dein Tauschhaus

Moin, hier gibt es was zum Abstauben!

Ein Appell an die Nutzer
Wir möchten an dieser Stelle an alle appellieren, das Tauschhaus und die darin befindlichen Gegenstände so zu behandeln, als wären es die eigenen. Bitte hinterlassen Sie nur gut erhaltene und brauchbare Dinge in den Regalen – alles andere gehört in den Hausmüll. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unser Tauschhaus weiterhin das Schönste seiner Art in Hamburg bleibt.

Ein Dank an die Gemeinschaft
Ein großes Dankeschön gilt den ehrenamtlichen Helfern und allen Nutzern, die das Tauschhaus mit Leben füllen und mit Respekt behandeln. Dank Ihrer Unterstützung bleibt es ein Ort, der nicht nur den Austausch von Gegenständen, sondern auch den von Freundlichkeit und Gemeinschaftssinn fördert.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit Hamburgs charmantestem Tauschhaus – machen Sie mit!

Wahl zur Vertreterversammlung 2025

Vom 14. April bis 12. Mai 2025 ist es wieder soweit – Sie als Mitglied der mgf haben die Möglichkeit, an der Wahl zur Vertreterversammlung der mgf teilzunehmen. Durch das Grundlagenorgan `Vertreterversammlung` werden in unserer Genossenschaft Entscheidungen in der jährlichen gleichnamigen Zusammenkunft beschlossen. Werden Sie Teil dieses demokratischen Prozesses in unserer Mieter- und Wohnungsbaugenossenschaft!

Jedes Mitglied unserer Genossenschaft kann sich aktiv in unsere Gemeinschaft einbringen. Das funktioniert am besten über die durch alle wahlberechtigten Mitglieder gewählte Vertreterversammlung, welche die Interessenvertretung aller mgf-Mitglieder darstellt. Zu den wichtigsten Entscheidungen, die die einmal jährlich tagende Vertreterversammlung beschließt, zählen insbesondere

- die Feststellung des Jahresabschlusses,
- die Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes für das vorangegangene Geschäftsjahr,
- die Wahl des Aufsichtsrates und
- Satzungsänderungen.

Für Sie als Mitglied der mgf bedeutet es, dass Sie solche Entscheidungen, entweder durch die Wahl des richtigen Vertreters oder sogar selbst als Vertreter, beeinflussen und mitgestalten können. Bringen Sie sich ein, gestalten Sie die Arbeit unserer Genossenschaft aktiv mit und nutzen Sie Ihr Wahlrecht.

Wenn Sie sich zur Wahl aufstellen möchten oder eine Person für das Vertreteramt vorschlagen möchten, nutzen Sie bitte die kürzlich anlässlich der Wahlbekanntmachung verschickten Formulare. Die Rücksendung muss bis zum 17. März 2025 erfolgen. Sollten Sie weitere Fragen zur Kandidatur haben, wenden Sie sich bitte an Katharina Stier unter 040/645572-22 oder KStier@mgf-farmsen.de.

Grundsätzliches zur Wahl

- Auf je 50 Mitglieder wird ein Vertreter in freier und geheimer Wahl gewählt.
- Wahlberechtigt ist jedes bis zum Tag der Wahlbekanntmachung (18.02.2025) zugelassene Mitglied unserer Genossenschaft. Dabei hat jedes Mitglied, unabhängig von der Zahl seiner Genossenschaftsanteile, eine Stimme – also einen Stimmzettel.
- Wählbar ist jede natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person, die Mitglied der mgf Gartenstadt Farmsen eG ist. Das Mitglied darf jedoch nicht dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat angehören.
- Die Wahl findet als Briefwahl statt. Die Unterlagen für die Briefwahl werden wir jedem wahlberechtigten Mitglied rechtzeitig zukommen lassen. Setzen Sie Ihr Kreuz bei den Kandidaten, die Ihre Interessen bei der Vertreterversammlung vertreten sollen.

mgf 2025 WAHL ZUR VERTRETER-VERSAMMLUNG

Mach mit, setz Dein Kreuz!

mgf 2025 WAHL ZUR VERTRETER-VERSAMMLUNG

Auslegefrist der Wählerliste in der Geschäftsstelle *
18. Februar 2025 bis 4. März 2025

Frist für die Abgabe von Wahlvorschlägen
18. Februar 2025 bis 17. März 2025
Wahlvorschläge sind schriftlich an den Wahlvorstand * zu richten.

Wahl zur Vertreterversammlung
14. April 2025 bis 12. Mai 2025
(im Freiumschlag ohne Absenderangabe an den Wahlvorstand *)

Tag der Stimmenauszählung: 16. Mai 2025

Auslegefrist der Wahlergebnisse in der Geschäftsstelle*
26. Mai 2025 bis 9. Juni 2025

*** Die Anschrift der Geschäftsstelle und die Postanschrift des Wahlvorstandes lauten:**
Bramfelder Weg 35
22159 Hamburg

Öffnungszeiten:
Montag - Mittwoch: 09.00 - 14.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 - 17.00 Uhr
Freitag: geschlossen

Hamburg, den 18.02.2025
- Der Wahlvorstand -

VERTRETERAUSFAHRT 2024

Ein spannender Tag in Wilhelmsburg

Am 28. September 2024 war es wieder so weit: Unsere diesjährige Vertreterausfahrt führte 36 Vertreterinnen und Vertreter, drei Aufsichtsräte sowie sieben Mitarbeitende der Genossenschaft in den Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg. Trotz des typisch norddeutschen „Schietwetters“ wurde es ein gelungener und aufschlussreicher Tag.

Ein Blick auf Wilhelmsburgs Entwicklung

Nach dem Start an der mgf-Geschäftsstelle in Farmsen begann die Reise um 9:00 Uhr mit einer Busrundfahrt durch Wilhelmsburg. Der Fokus lag auf der Entwicklung des Stadtteils in den zehn Jahren nach der Internationalen Bauausstellung und der Internationalen Gartenschau. Unser Guide führte uns dabei nicht nur durch die Geschichte und Umsetzung der rund 70 Projekte, sondern ging auch der Frage nach, ob der damalige „Sprung über die Elbe“ tatsächlich zu einem Imagewandel geführt hat.

An verschiedenen Stationen verließen wir den Bus, um bei kurzen Rundgängen Details über die Veränderungen und Herausforderungen in Wilhelmsburg zu erfahren. So erhielten wir spannende Einblicke in die baulichen und städteplanerischen Maßnahmen, die diesen Stadtteil prägen.

Höhepunkt: Der Energiebunker

Gegen 11:45 Uhr erreichten wir den beeindruckenden Energiebunker Wilhelmsburg. In zwei Gruppen besichtigten wir unter fachkundiger Führung die von den Hamburger Energiewerken genutzten Areale des ehemaligen Flakbunkers. Die Führungen gaben uns Einblicke in die nachhaltige Energieversorgung, die von diesem historischen Bauwerk aus gesteuert wird und viele Hamburger Haushalte versorgt. Anschließend kehrten wir im Café Vju ein, das mit seinem Namen („View“) und der spektakulären Aussicht über Hamburg seinem Ruf alle Ehre machte. Bei einem gemeinsamen Mittagessen blieb Zeit für gute Gespräche und geselliges Beisammensein.

Ein gelungener Abschluss

Gegen 15:15 Uhr kehrten wir – um viele Eindrücke reicher – nach Farmsen zurück. Der Tag zeigte, wie viel es in Hamburg immer noch zu entdecken gibt, und bot eine ideale Gelegenheit, sich auszutauschen und den Zusammenhalt innerhalb der Genossenschaft zu stärken.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für die gute Stimmung und freuen uns schon auf die nächste Vertreterausfahrt!

Fotos: mgf

Fotos: Simon Strobart – stockadobe.com, Arbor Artists

NISTKÄSTEN

Mauersegler bei der mgf

Durch Zufall hat die mgf festgestellt, dass sich Mauersegler in der Gartenstadt Farmsen aufhalten. Die Vögel hatten in Spechtlöchern in der Hausfassade gebrütet und als unser Mitarbeiter die unschönen Löcher schließen wollte, wurde festgestellt, dass diese von den selten gewordenen Mauerseglern bewohnt sind.

Da Niststätten von den selten gewordenen Mauerseglern gesetzlich geschützt sind, wurden speziell angefertigte Nistkästen an verschiedenen Fassaden in der Gartenstadt, zum Beispiel an Gebäuden in der August-Krogmann-Straße, der Meilerstraße oder im Swebenbrunnen, installiert. Diese dienen dazu, dass sich die Tiere dort hoffentlich im anstehenden Frühjahr darin einquartieren, um zu brüten.

Mauersegler sind 17-18,5 cm große, dunkelbraune bis schwarze Vögel mit weißer Kehle aus der Familie der Segler. Sie leben in Europa und weiten Teilen Asiens. In den Wintermonaten halten sich Mauersegler in Afrika südlich der Sahara auf.

Das Besondere an ihnen ist, dass sie sich fast ununterbrochen für unglaubliche 10 Monate in der Luft aufhalten und bis zu 200 km/h schnell fliegen können. Sie schlafen sogar beim Fliegen. Hierzu verweilen sie im Gleitflug und des Nachts schläft bei ihnen nur eine Gehirnhälfte und die andere steuert derweil den Flug. Im Flug ernährt sich der Vogel von Insekten und Spinnen. Nur zum Brüten oder für die Aufzucht landet der Mauersegler und baut sein Nest für die Ablage von 2-3 Eiern. Die Brutzeit beträgt abhängig von der Witterung 18-27 Tage. Die geschlüpften Jungtiere verlassen erst nach etwa 40 Tagen ihre Nester, sind danach aber sofort selbständig.

Die mgf ist stolz darauf, diese besonderen Tiere bei sich im Quartier zu haben.

Hoffentlich ein neues Zuhause für Mauersegler

An der großen Fassade kaum zu sehen, die neuen Nistkästen für die geflügelten Mitbewohner.

SPIELPLÄTZE

Hey Kids, kommt und entdeckt die coolen Spielplätze in unserer Gartenstadt!

Habt Ihr Lust auf Abenteuer und jede Menge Spaß? Dann haben wir tolle Neuigkeiten für Euch! In unserer Gartenstadt gibt es rund 20 Spielplätze, und die warten nur darauf, von Euch entdeckt zu werden.

Hier könnt Ihr so viel erleben:

Schaukeln, bis Ihr in die Wolken fliegt, Rutschen, die so richtig Schwung machen, auf Balken balancieren wie Akrobaten, wippen, was das Zeug hält, im Sandkasten nach Schätzen buddeln, und auf Türme klettern, als wärt Ihr echte Abenteurer!

Der Spielplatz Mahlhaus 15 ist besonders cool! Dort gibt es eine Seilbahn, einen Basketballkorb, ein Fußballtor, ein Hamsterrad und sogar eine Fitnessanlage – für Euch UND Eure Eltern! Und bald wird es dort noch besser: Im Sommer 2025 könnt Ihr Euch in einer neuen Wasserspielanlage so richtig austoben und mit Wasser planschen.

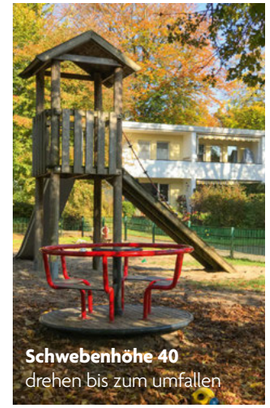
Auch in unserem Neubau haben wir tolle Spielplätze für Euch gebaut. Dort könnt Ihr mit euren Freunden spielen und richtig viel Spaß haben.

Wir sorgen dafür, dass alles sicher ist, damit Ihr ungestört spielen könnt. Jede Woche schauen wir uns die Spielplätze genau an, und ein paar Mal im Jahr werden sie von Profis überprüft.

Nach Silvester war die Bilanz leider auch bei uns in der Gartenstadt traurig. Viele Spielgeräte wurden so beschädigt, dass sie nicht mehr genutzt werden konnten. Für uns als Genossenschaft bedeutet das Tausende Euro an Reparaturen – Geld, das wir viel lieber in neue Ideen und Verbesserungen für euch investieren würden.

Deshalb unser Appell an die Erwachsenen: **Bitte helfen Sie mit, unsere Spielplätze zu schützen! Werfen Sie einen Blick darauf, was auf den Spielplätzen passiert, und helfen Sie uns, diese schönen Orte für die Kinder sauber und sicher zu halten.** Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass die Spielplätze Orte bleiben, an dem die Kinder toben, lachen und spielen können.

Und nun Kinder, worauf wartet Ihr noch? Schnappt Euch Eure Freunde und erobert unsere Spielplätze – sie gehören Euch!

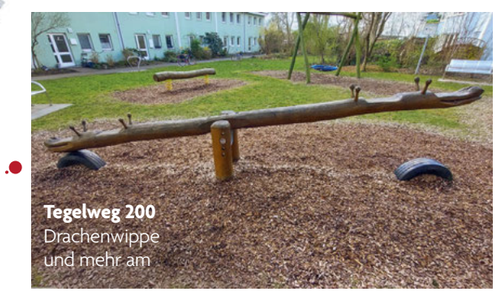


Schwebenhöhe 40
drehen bis zum umfallen

Mahlhaus 15 –
Spielzentrum: Hamsterrad, Seilbahn, Fitnesspfad und vieles mehr

meine
gartenstadt
farmsen

Am Luisenhof 3
Dschungelarena



Tegelweg 200
Drachenwippe
und mehr am

Fotos: gpointstudio – stock.adobe.com, mgf

SPENDENAKTION

Tue Gutes und rede drüber - unsere Spenden- und Nachbarschaftsprojekte

Unsere Auszubildenden v. l. n. r. Lina, Florian und Valeriia im Einsatz für die Kinder in der Geflüchtetenunterkunft in der Meilerstraße.

Fotos: mfg

Als Mieter- und Wohnungsgenossenschaft ist es unser Ziel, für bezahlbaren Wohnraum zu sorgen. Doch wir verstehen unsere Verantwortung darüber hinaus: Die Unterstützung gemeinnütziger Arbeit in Farmsen und Hamburg liegt uns ebenso am Herzen. Vor allem, da wir innerhalb unserer größtenteils treuhändischen Verwaltungstätigkeit für die Stadt Hamburg nur wenig an Quartiersarbeit mit unserem Personalstamm leisten können. So legen wir mit unseren Spenden – im letzten Jahr waren es knapp 30.000 Euro, diese Arbeit in professionelle Hände und unterstützen diverse Projekte in und um Farmsen.

Auch 2024 haben wir wieder viel bewegt, um unsere Nachbarschaft zu stärken und Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Unsere Weihnachtsspendenaktion ist dabei ein fester Bestandteil: Der Vorstand stellt jährlich jeder unserer fünf Abteilungen 1.000 Euro zur Verfügung, und unsere Mitarbeiter entscheiden gemeinsam, welche Organisationen die Mittel erhalten.

So haben wir folgende Vereine unterstützt:

- **CaFée mit Herz**
- **Aktivspielplatz Farmsen e.V.**
- **NABU-Stiftung Nationales Naturerbe**
- **NDR Benefizaktion – für Norddt. Bürgerstiftungen**
- **Tiertafel Hamburg e. V.**
- **Zahnmobil für Obdachlose Caritas im Norden HH**
- **Kirchengemeinde FarBe**
- **Kältebus des Vereins CaFée mit Herz**
- **Lebenshilfe Hamburg e. V.**
- **Farmsener Tisch**

Neben Geldspenden engagieren wir uns aber auch mit Sach- und Zeitspenden. So haben wir beispielsweise herrenlose Fahrräder gesammelt und dem Verein Nutzmüll für ein sinnvolles Recycling übergeben. Außerdem ist ein besonderes Highlight unsere jährliche Spende des Weihnachtsbaums für die Erlöserkirche – eine Tradition, die wir mit Freude fortführen.

Fotos: Michael Hertel, Kirche in FarBe

Liebevolle Weihnachtsüberraschung für Kinder
Ein besonders herzerwärmendes Projekt ist die Unterstützung der Kinder in der Geflüchtetenunterkunft in der Meilerstraße. Unsere Auszubildenden haben mit viel Engagement und Liebe 135 einzelne Weihnachtstütchen gepackt und in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des Betreibers Fördern und Wohnen an die Kinder übergeben. Dieses wunderbare nachbarschaftliche Projekt hat nicht nur die Kinderaugen zum Leuchten gebracht, sondern auch gezeigt, wie Gemeinschaft Freude schenken kann.

Unsere Bike Kitchen und weitere Projekte
Mit unserer **Bike Kitchen** bieten wir ein eigenes gemeinnütziges Projekt an: Dank des Engagements unserer ehrenamtlich Tätigen können Mitglieder und Bewohner aus Flüchtlingsunterkünften Unterstützung bei Fahrradreparaturen erhalten. Ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die diese Initiative möglich machen!

Darüber hinaus fördern wir im Rahmen unserer Sponsoringprojekte unter anderem die Freiwillige Feuerwehr Farmsen, die BMX-Bahn Neusurenland, die Crocodiles, den Imker in der Gartenstadt Farmsen, Michael Engel sowie das Strandbad Farmsen.

Ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen!
Ohne die Solidarität und Mitmenschlichkeit von Leuten, die ihre Zeit und Energie in den Dienst der Gemeinschaft stellen, wären solche Projekte nicht möglich. Sie alle leben Werte, die weit über Worte hinausgehen – und dafür sind wir dankbar!

Gemeinsam blicken wir optimistisch ins neue Jahr und freuen uns darauf, weiterhin einen Beitrag für unsere Nachbarschaft und Hamburg zu leisten.

Auch dank unserer Unterstützung konnte die Farmsener Tafel den dringend benötigten neuen Transporter anschaffen.

KI

Dürfen wir vorstellen - unsere sympathische KI-Assistentin „Frida“

Die Anforderungen eines modernen Wohnungsunternehmens wachsen stetig und die Erfahrungen zeigen, dass Mieter eine ständige Erreichbarkeit ihres Vermieters und eine schnelle Reaktion auf ihre Anliegen erwarten.

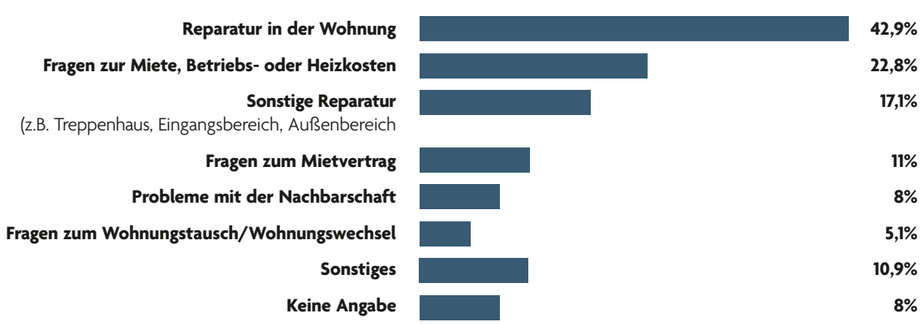
Das Thema KI (Künstliche Intelligenz) ist allgegenwärtig und auch die mgf verfolgt mit großem Interesse die Entwicklung der digitalen Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Wohnungsmarkt. Das Unternehmen Analyse & Konzepte erhob in den letzten 15 Jahren unter anderem Umfragen, in deren Mittelpunkt Fragen stehen, was Mietern im Kontakt zu ihren Vermietern besonders wichtig ist und wie sich ihre Wünsche verändern.

Daher haben wir bereits im Frühjahr 2024 eine KI-gestützte Mailbox in unsere Telefonanlage integriert und verproben seit Dezember die Erweiterung der dialogfähigen KI-Assistentin, welche wir Frida genannt haben. Einige von Ihnen werden schon mit Frida Kontakt gehabt haben.

Hallo, ich bin Frida!

- **Ich bin darauf spezialisiert, Ihnen den Kontakt zur mgf zu erleichtern.**
- **Anhand der Rufnummer erkenne ich unsere Mieter. Notfalls frage ich nach.**
- **Ihr gesprochenes Anliegen wandle ich in Text um und leite diesen direkt an den richtigen Sachbearbeiter weiter**.

Was war der Anlass für den letzten Kontakt mit dem Vermieter?

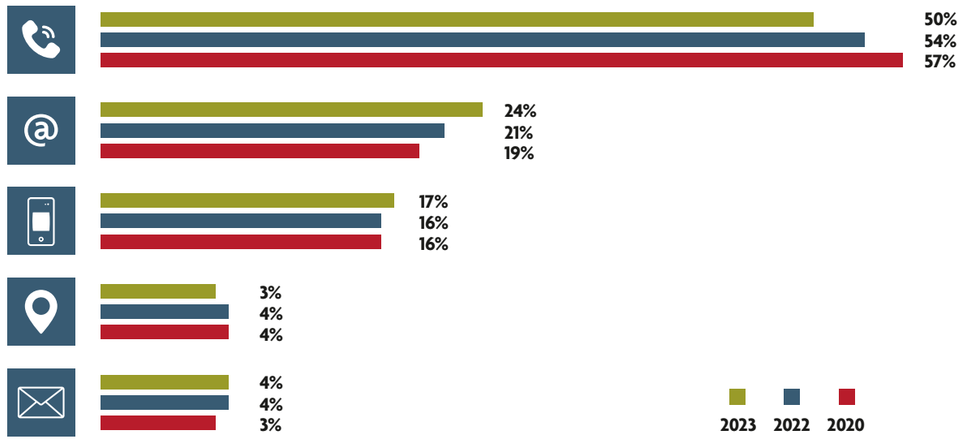


Quelle: Magazin DW Ausgabe 11-2024

Foto: best stock – stockadobe.com

Foto: chainarong06 – shutterstock.com

Wir haben uns überlegt, wie wir unsere telefonische Erreichbarkeit für Sie verbessern können. Denn nach wie vor ist die telefonische Kontaktaufnahme das Mittel der Wahl für die Mieter, wenn sie ein Anliegen mit dem Vermieter klären möchten.



Zusätzlich haben die neuesten Umfragen ergeben, dass 43 % der Anrufenden eine Reparaturmeldung aufgeben möchten.

Quelle: https://www.analyse-konzepte.de/servicemonitorwohnen2023/20230929_Servicemonitor%20Wohnen%202023_short%20version.pdf

Aber was macht Frida so besonders, und wie profitieren Sie von ihr?

Effiziente Bearbeitung Ihrer Anliegen
Ob es sich um eine Schadenmeldung, eine Anfrage zu Ihrer Nebenkostenabrechnung oder eine allgemeine Frage handelt – Frida wandelt Ihre gesprochene Nachricht in Text um, erkennt den Inhalt Ihrer Nachricht und leitet diese per E-Mail direkt an die richtige Stelle in unserer Verwaltung weiter. Das bedeutet weniger Wartezeit und schnellere Antworten.

Ständige Verfügbarkeit
Hatten Sie schon einmal eine dringende Frage während unserer regulären Geschäftszeiten und konnten niemanden persönlich erreichen? Kein Problem! Frida ist 24 Stunden für Sie da. Sie nimmt Ihre Fragen und Anliegen auf, wenn wir in Terminen mit anderen Mietern, Abstimmungen mit Kollegen oder bei Außenterminen für Sie unterwegs sind.

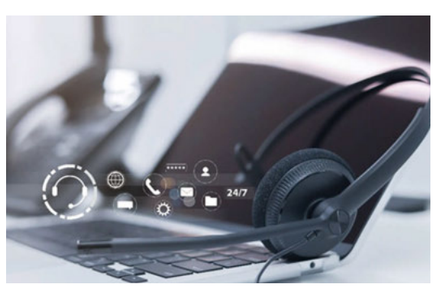
Einfache Nutzung durch natürliche Sprache
Frida versteht Ihr Anliegen, auch wenn Sie diese in eigenen Worten formulieren. Sie brauchen keine speziellen Formulare auszufüllen oder sich um komplizierte Bürokratie zu kümmern – reden Sie einfach wie gewohnt, und Frida kümmert sich um den Rest.

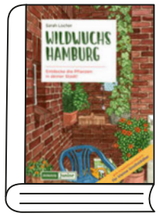
Datensicherheit an erster Stelle
Ihre Privatsphäre ist uns wichtig. Frida arbeitet streng nach den geltenden Datenschutzvorschriften und stellt sicher, dass Ihre persönlichen Informationen sicher und vertraulich bleiben.

Ein Schritt in die Zukunft
Mit Frida setzen wir auf innovative Technologien, die den Alltag für alle einfacher machen. Sie ist ein weiterer Schritt hin zu einem modernen und effizienten Service, der sich an Ihren Bedürfnissen orientiert.

Wir sind überzeugt, dass Frida eine wertvolle Ergänzung für unsere Kommunikation ist und freuen uns darauf, Ihnen mit dieser neuen Technologie den besten Service zu bieten. Probieren Sie es aus und erleben Sie selbst, wie einfach und unkompliziert die Kommunikation mit Frida ist!

Haben Sie Fragen oder Feedback zu Frida?
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen!





Stadtnatur

Was wächst bei uns? In diesem Buch lädt die Hauptfigur Henri kleine Großstädter zwischen 7 und 10 Jahren dazu ein, **mit offenen Augen Hamburgs Natur zu entdecken** und unbekannte Ecken der Stadt zu erkunden. Rotbuche, Brennnessel, Minze – detaillierte Aquarellillustrationen zeigen die Pflanzen in Nahaufnahme. Plus: Aktionsseiten mit Rezepten, Bastelideen und Infografiken.

„Wildwuchs in Hamburg“ von Sarah Locher (Junius), 18 Euro

UNTERWEGS

9x Blühendes Hamburg

Frühlingsduft genießen.

Know-how und Kuchenglück

Der **Obstlehrpfad** beginnt direkt hinter dem Museum Altes Land in Jork. Auf einem 1,5 km langen Weg informieren Schautafeln über den Anbau von Äpfeln und Kirschen. Besonders schön ist die Tour von Ende April bis Anfang Mai während der Altländer Apfelblüte. Tipp: Hinterher Blechkuchen genießen auf dem 2 km entfernten Herzapfelhof, Info unter *herzapfelhof.de*

Fundgrube

Am 17. Mai findet im Botanischen Garten in Klein Flottbek die jährliche **Pflanzen- & Informationsbörse** statt. Zwischen 9 und 14 Uhr können Sie im Loki-Schmidt-Garten überzählige Nutz- und Zierpflanzen erwerben, darunter seltene Sorten und Raritäten – und Kaffee und Kuchen genießen, während kleine Gäste die Mitmach-Angebote nutzen, Infos unter *botanischer-garten.uni-hamburg.de*

Helfende Hände

Der **Wilhelmsburger Inselpark** möchte als moderner Volkspark Menschen die Möglichkeit geben, sich ehrenamtlich einzubringen. Sie können sich entweder zu einem der sechs bis acht öffentlichen Termine im Jahreslauf anmelden (etwa Obstbauschnitt, Rosen- oder Heckenpflege, Hochbeete oder Müllsammeln). Oder Aktive mit grünem Daumen bewerben sich um eine Beet-Patenschaft in einem der fünf Themen-Gärten in der weitläufigen Parkanlage, etwa im Loki-Schmidt-Garten oder im Küchengarten, die noch aus der Zeit der Internationalen Gartenschau 2013 stammen.
Infos unter *inselpark.hamburg* sowie auf *Facebook und Instagram*

„Crocus neapolitanus“ an der Nordseeküste

Zugegeben: Husum ist nicht Hamburg. Dafür kann man nach zweistündiger Bahnfahrt die größte Krokus-Population Nordeuropas (vier Millionen Pflanzen) bewundern. 2025 wird das traditionsreiche **Husumer Krokusblütenfest** am 22./23. März gefeiert. Anlässlich der Blütenpracht findet ein Kunsthandwerkermarkt statt, *Infos unter husum-tourismus.de*

Fotos: husum-tourismus.de, BA-HH Mitte

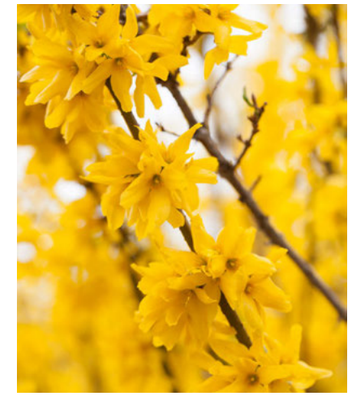
Robuste Artenvielfalt

In Planten un Blomen entsteht im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes „Natürlich Hamburg!“ der **„Garten der Wildpflanzen“.** Im Herbst 2024 wurde der Heckengarten zwischen Sievekingplatz und Eisbahn neu gestaltet und artenreich bepflanzt. Viele der Wildstauden kommen mit wenig Bewässerung aus und sind damit an den Klimawandel angepasst. Der neue Garten soll Insekten reichlich Pollen und Nektar bieten – und Menschen ganzjährig viel Freude. Im Frühsommer wird das 1000 Quadratmeter große Areal in voller Blütenpracht eingeweiht,
Infos unter *plantenunblomen.de*

Rosafarbenes Blütenmeer

In Japan ist die Zeit des Hanami (Blüten betrachten) eine besondere Zeit. Seit 1968 feiert auch Hamburg das **Japanische Kirschblütenfest** – in manchen Jahren mit einem Feuerwerk. Die rund 5.000 Kirschbäume, die in den 60er-Jahren am Alsterufer, an der Kennedybrücke, an der Alsterkrugchaussee und am Altonaer Balkon gepflanzt wurden, waren ein Geschenk der japanischen Gemeinde an die Stadt.

Fotos: FLMK, Mediaserver Hamburg, Jörg Modrow, aloha_17 – istockphoto.com



Im Auftrag des Wetterdienstes

Der Blühbeginn der Forsythie ist ein Indikator für den Erstfrühling. Seit 1945 beobachtet der Deutsche Wetterdienst (DWD) mithilfe von ehrenamtlichen phänologischen Beobachtern deshalb die **Forsythien an der Lombardsbrücke.** Inzwischen beginnt die Blüte bereits Anfang März, im Schnitt zwölf Tage früher als noch vor 30 Jahren – die innere Uhr der Pflanzen hat sich auf das veränderte Stadtklima eingestellt.

Kiekeberger Pflanzenmärkte

Pflanzen, handgemachte Deko, fachkundige Beratung – dafür steht der **Frühjahrs-Pflanzenmarkt im Freilichtmuseum Kiekeberg.** Wann? Am 12./13. April von 10 bis 18 Uhr. Wer nicht bis dahin warten möchte: Bei den „Schneeglöckchentagen“ am 1./2. März finden Sie ein ausgewähltes Sortiment an Frühblühern. An beiden Wochenenden kostet der Eintritt 11 Euro, Kinder frei,
Infos unter *kiekeberg-museum.de*

AUSBILDUNG

Erfolgreiche Integration durch Ausbildung

Eine junge Ukrainerin findet ihren Start ins Berufsleben
Die Integration geflüchteter Menschen stellt eine große gesellschaftliche Aufgabe dar – und gleichzeitig auch eine Chance. Ein gelungenes Beispiel ist unsere Auszubildende Valeriia, einer jungen Frau aus der Ukraine, die durch eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement nicht nur ihren Start ins Berufsleben gefunden hat, sondern auch eine persönliche Perspektive für ihre Zukunft in Deutschland.

Von der Flucht in eine neue Heimat
Valeriia kam 2022 aufgrund des Krieges in der Ukraine nach Deutschland. Ohne Deutschkenntnisse, aber mit einer starken Motivation, sich ein neues Leben aufzubauen. Mit sehr viel Ehrgeiz absolvierte sie Sprachkurse in Präsenz, später online, absolvierte ein Praktikum im Kindergarten und eignete sich in weniger als einem Jahr gute Deutschkenntnisse an. Eine wichtige Grundlage für ihren weiteren Werdegang.

Der Weg in die Ausbildung
Als die mgf im Frühjahr 2023 einen Ausbildungsplatz zur Kauffrau für Büromanagement ausschrieb, traf dieser Valeriias Interesse an administrativen und organisatorischen Aufgaben. Sie bewarb sich. Im Bewerbungsgespräch wurde schnell ihre hohe Ambition und Lernbereitschaft deutlich und der ausgeprägte Wunsch, sich eine Zukunft in Deutschland aufzubauen. Das beeindruckte uns sehr. Wir als Genossenschaft und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter persönlich freuten uns, dass wir unseren Beitrag für ihre sichere Zukunft leisten können.

Herausforderungen und Erfolgserlebnisse
Die Ausbildung brachte anfangs einige Herausforderungen mit sich. Für Valeriia als auch für die mgf als Ausbildungsbetrieb. Neben den fachlichen Inhalten musste Valeriia weiterhin an ihren Deutschkenntnissen arbeiten und sich in der Berufsschule zurechtfinden. Dank ihres Engagements und der Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen sowie der Ausbilderinnen und Ausbildern lebte sie sich schnell ein. Mehr als bei anderen Auszubildenden, die ihr familiäres Umfeld zur Unterstützung heranziehen können, helfen wir als Ausbildungsbetrieb Valeriia nicht nur bei fachlichen Fragen, sondern insbesondere auch bei persönlichen Anliegen. Inzwischen ist sie ein wertvolles Teammitglied und erreicht überdurchschnittliche Ergebnisse in der Berufsschule. Mit ihren Werten und ihrer großen Hilfsbereitschaft – insbesondere auch in der Kommunikation mit unseren osteuropäischen Mietern – trägt sie täglich zu einem guten Miteinander bei. Mit Beendigung ihrer Ausbildung wird Valeriia direkt in ein Arbeitsverhältnis in unserer Genossenschaft übernommen.

Ein Vorbild für Integration
Valeriias Entwicklung zeigt, wie wichtig eine gezielte Förderung und Offenheit seitens Unternehmen und Gesellschaft ist. Sie ist ein Beispiel dafür, wie berufliche Ausbildung nicht nur Qualifikation vermittelt, sondern auch den Weg zur Integration und Milderung des Fachkräftemangels ebnet. Ein Gewinn für alle Beteiligten.

Fotos: Michael Kelmer-Schneider

AZUBI-AUSTAUSCH

Koffer packen und neue Erfahrungen sammeln!

Unsere Auszubildende erhält Einblicke bei der Wohnbau Lemgo eG

Erstmals hat unsere Auszubildende Lina im Sommer am Azubi-Austausch innerhalb der Wohnungswirtschaft teilgenommen. Die Auswahl der teilnehmenden Unternehmen ist vielfältig mit spannenden Besonderheiten: von Nord- bis Süddeutschland, von groß bis klein ist alles vertreten– gar nicht so einfach. Letztendlich fiel Linas Wahl auf die Wohnbau Lemgo eG.

Schnell war die Anfrage gestellt und die Zusage für unseren angefragten Zeitraum kam prompt. So macht Networking Spaß! Gleich am Anreisetag erhielt Lina eine persönliche Sightseeing-Tour durch Lemgo inklusive Ausflug zum Hermannsdenkmal – welch ein nettes Willkommen heißen! Die Unterbringung erfolgte in der Gästewohnung, hervorragend ausgestattet und zum Wohlfühlen.

Der Einblick ins Unternehmen selbst war spannend und abwechslungsreich. Lina lernte andere Organisationsstrukturen und neue Prozesse kennen. Besonders interessant waren die Herausforderungen und Projekte im Wohnungsbestand der Lemgo Wohnbau eG. Der zweiwöchige Einblick war somit mit vielen Impulsen und Neuerungen gespickt und ein großartiger Mehrwert für Lina.

Unser Fazit: Der Azubi-Austausch ist eine wertvolle Ergänzung der eigenen betrieblichen Ausbildung und ein motivierender Ausbildungsbaustein. Gleichzeitig bietet er Auszubildenden die Chance, neue Kontakte zu knüpfen und das eigene Netzwerk auszubauen. Wir freuen uns, dass unsere Auszubildende Celin im Jahr 2025 ebenfalls am Azubi-Austausch teilnehmen wird.

Fotos: Kasper Fugsang, mgf, Wohnbau Lemgo eG

JUBILÄUM

25 Jahre mgf im Doppelpack

Wir feiern einen besonderen Meilenstein zweier langjähriger Kollegen

Ein Vierteljahrhundert Betriebszugehörigkeit – für viele Menschen in unserer schnelllebigen Zeit kaum vorstellbar. Und doch gibt es sie: Mitarbeitende, die sich dem Unternehmen und seinen Werten eng verbunden fühlen, so dass sie mit Stolz ihr 25-jähriges Firmenjubiläum feiern können. Zwei dieser Mitarbeitenden sind seit 25 Jahren unermüdlich für die Belange der mgf im Einsatz.

Unser Kollege Gregor ist seit dem 27. September 1999 als Maurer bei uns beschäftigt und erster Ansprechpartner für unsere Mitglieder bei Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten. Aufgrund seiner täglichen Arbeit in unserem Quartier kennt er jeden Winkel unseres Wohnungsbestandes inzwischen aus dem Effeff und die meisten unserer Mitglieder persönlich. Mit seinem aufgeschlossenen und fröhlichen Auftreten stellt Gregor schnell einen guten Kontakt her und findet stets den richtigen Ton. Das verbindet und schafft Vertrauen.

Am 1. Februar 2025 feierte unser Kollege Oliver ebenfalls sein 25-jähriges Jubiläum. Als gelernter Gas- und Wasserinstallateur sowie Immobilienkaufmann ist er im Technikzentrum insbesondere der Experte für unsere Heizungsanlagen im Bestand. Keiner kennt den Werdegang und die Besonderheiten der Anlagen besser. Darüber hinaus war Oliver ein wichtiger Akteur bei der Umsetzung von Großinstandsetzungsmaßnahmen. In diesem mehrjährigen Prozess stellte er nicht nur seine technische Expertise unter Beweis, sondern auch sein einfühlsames und lösungsorientiertes Kommunikationsgeschick im Umgang mit unseren Mitgliedern.

Das #teammgf bedankt sich sehr für den unermüdlichen Einsatz von Gregor und Oliver. Herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum!

FAMILIEN-RÄTSELSPASS

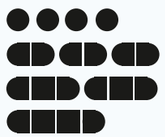
Auf die Rätsel, fertig, los!

Auf diesen Seiten dürfen sich Groß und Klein amüsieren und gemeinsam knobeln. Mit ein bisschen Glück wartet sogar ein Gewinn! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3x das Outdoor-Spiel Kubb von goki nature. Das Geschicklichkeitsspiel aus FSC-zertifiziertem und chemisch unbehandeltem Buchenholz sorgt garantiert für Spaß in Garten oder Park. **Viel Vergnügen beim Miträtseln!**

NAUTILUS

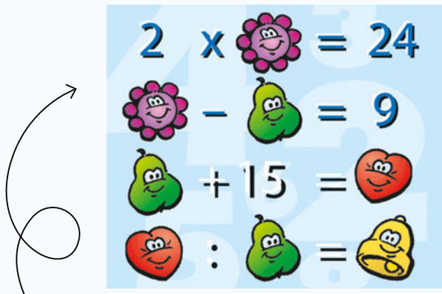
Finde die rechts abgebildeten zehn Schiffe. Die Zahlen am Rand verraten, wie viele Schiffsteile in der jeweiligen Zeile oder Spalte zu finden sind. Die Schiffe dürfen sich nicht berühren. Jedes Schiff ist von Wasser (leeren Kästchen) umschlossen.

	1	4	2	1	3	1	1	3	2	2
1										
2										
2										■
3										
1										
1					■					
3			■							
2						●				
1										
4									◗	



Folge dem Kompass

Welches Ziel erreicht man vom Fragezeichen aus, wenn man den Kompassangaben unten folgt?

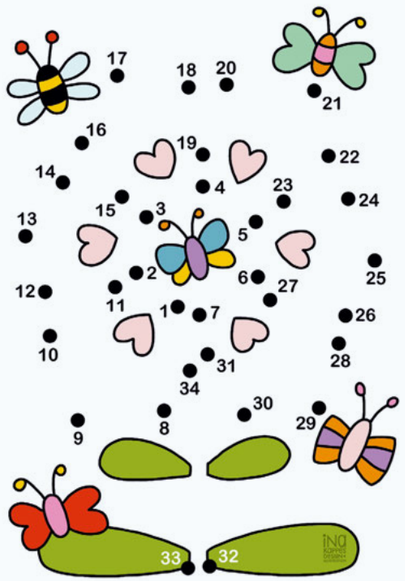


Kluges Köpfchen

Für welche Zahl steht die Glocke?

PUNKT ZU PUNKT VERBINDEN

Verbinde die Punkte der Reihe nach, und es entsteht ein fertiges Bild. Was ist zu sehen?



Illustrationen: Sascha von Pander, Foto: PR

		6			7	4		2
1				4		9		
			5			1	3	
8	3		4		6		2	
7				2				4
	2		7		1		6	8
	5	4			8			
		2		6				1
6		8	3			2		

Sudoku

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte sowie in jedem 3×3-Feld nur einmal vorkommen.

Teilnahmebedingungen:

Lösungswort per E-Mail schicken an: gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post (unter Angabe der angehörenden Genossenschaft) an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg. Das Los entscheidet, die Gewinnerin oder der Gewinner wird kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen.
Einsendeschluss ist der 30.5.2025

Gewinnspiel

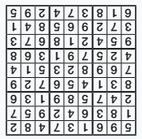
schweizerisch: Aperitif	▼	Staat der USA	gezierte Haltung	Hahnenfußgewächs	ugs.: toll, großartig	▼	Riesenschlange	nicht außen	Schienentriebfahrzeug (Kurzw.)
Fahrzeug des Papstes ►						(9)			
Triebfahrzeug der Bahn (Kurzw.)	(5)				griech. Vorsilbe: allein... ►				
Sitzgelegenheit im Grünen ►				(11)					(7)
(10)					Epos von Homer		Frauengestalt aus „Don Carlos“		steif; unbeugsam
adlig, vornehm	Mittelmeerinsel Italiens		nur, speziell / Kraftfahrzeug	►				(6)	
Briefversand per Computer (engl.) ►		(4)				samt, inklusive		Windschattenseite	
►			(3)	Stadt bei Bologna (Italien) ►				(2)	
matt, schwach	(1)	kurzer Filmausschnitt (engl.) ►							(8)
Kurzwort: Abonnement ►				männliches Rind ►					s1010-5

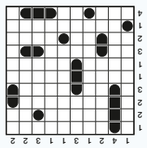
Lösungswort:

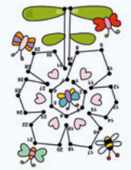
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Lösungen:

Klluges Köpfchen: Glocke = 6







IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

mgf gartenstadt farmsen eG
Genossenschaftliches Wohnen seit 1992

Herausgeber:
mgf Gartenstadt Farmsen eG
Mieter- und Wohnungsbaugenossenschaft
Bramfelder Weg 35, 22159 Hamburg
Tel. 040/645572-0
Redaktion und verantwortlich:
Katharina Stier, Tel. 040/645572-22

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10886-2501-1010
Die **bei uns** wird klimaneutral gedruckt. CO_2-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
2x jährlich
(März & September)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff
Redaktion/Mitarbeit: Mirka Döring, Oliver Schirg, Almut Siegert, Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke
Redaktionsrat: Astrid Bauermann, Silke Brandes, Alexandra Chrobok, Charlotte Knipping, Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig.
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN HAMBURG
wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

10%
Ermässigung auf die Buchung

Wir führen Sie in die grundlegenden Techniken des Kerzenziehens und -färbens ein. Ihre Unikate können Sie natürlich behalten. Reservieren Sie online mit dem **Rabattcode "beiuns2024"** einen Platz in unserem Kerzencafé im Papijo Hamburg Eilbek und erhalten Sie einmalig 10% Rabatt auf die Buchung.

KERZENCAFÉ IM PAPIJO HAMBURG EILBEK
Wielandstrasse 3
22089 Hamburg
Telefon: 0160/960 120 24
www.papijo.de/kerzen-cafe

Öffnungszeiten:
alle 2 Wochen
Dienstag & Donnerstag
15:00–19:00 Uhr

GÜLTIG BIS 20.03.2025

8€
Rabatt auf eine Tour mit dem HafenCity RiverBus

Bus ahoi! Hamburg an Land und vom Wasser aus entdecken: Der HafenCity RiverBus nimmt Sie mit auf eine einzigartige amphibische Stadtkreuzfahrt durch die historische Speicherstadt, die exklusive HafenCity und zu einigen Hidden Places. Einlösbar per Mail oder am Telefon mit dem **Rabattcode "bei uns"**.

HAFENCITY RIVERBUS
Telefon: 040/76 75 75 00
hamburg@hafencityriverbus.de
www.hafencityriverbus.de

Start und Ziel:
Brook 2, 20457 Hamburg

Taktung:
ca. alle 90 Minuten

GÜLTIG BIS 17.04.2025

1€ | 50 Cent
Rabatt für Erwachsene | **Rabatt für Kinder**

Ein Selfie mit Taylor Swift, Udo Lindenberg, oder Barbara Schöneberger? Das gibt es im Panoptikum in Hamburg! Erleben Sie die Faszination zwischen Wachs und Wirklichkeit und treffen Sie mitten auf St. Pauli über 120 Wachsfiguren. Einfach **Coupon an der Kasse vorlegen.** Gratis Audioguides und Quizhefte für junge Besucher gibt's vor Ort.

PANOPTIKUM
Spielbudenplatz 3
20359 Hamburg
Telefon: 040/511 75 34
www.panoptikum.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag und Sonntag
10:00–20:00 Uhr
Samstag
10:00–20:00 Uhr

GÜLTIG BIS 30.06.2025

2€
auf den regulären Eintrittspreis

Erleben Sie ein faszinierendes Minigolf-Erlebnis in einer außergewöhnlichen Location rund um das Thema Kino und Filme – direkt in der Hafencity am Überseequartier. Tauchen Sie ein in eine glamouröse Welt. Stilecht natürlich auch mit Popcorn und Softdrinks. **Coupon einfach an der Kasse vorlegen.**

MOVIE GOLF HAMBURG
Am Grasbrookpark 1
20457 Hamburg
www.moviegolf.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
12:00–22:00 Uhr
Samstag: 10:00–22:00 Uhr
Sonntag: 10:00–20:00 Uhr

GÜLTIG BIS 30.09.2025

2 für 1
Einzelticket für das Spicy's Gewürzmuseum

Das Spicy's Gewürzmuseum in der Speicherstadt hat es sich zur Aufgabe gemacht, Ihnen vom Anbau bis zum Fertigprodukt den gesamten Vearbeitungsprozess anhand von teils antiken Geräten und Maschinen näherzubringen. Es stehen über 100 Gewürze und Kräuter zum Probieren zur Verfügung. **Coupon an der Kasse vorlegen.**

SPICY'S GEWÜRZMUSEUM
Am Sandtorkai 34
20457 Hamburg
Telefon: 040/36 79 8
mail@spicys.de
www.spicys.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag
10:00–17:00 Uhr

GÜLTIG BIS 31.12.2025

10%
auf alle Gruppen- und Einzelangebote

Erleben Sie ein einzigartiges Soundbath mit meinen Alchemy Crystal Bowls – eine 60-minütige Reise zur inneren Ruhe und Harmonie. Die heilenden Klänge unterstützen Sie dabei, Stress abzubauen, Blockaden zu lösen und Ihre Energie in Einklang zu bringen. Schenken Sie sich selbst einen Moment der Erholung und Transformation mit dem **Rabattcode "bei uns"**.

YOUR TIME
Ayurveda & Yoga
Sierichstraße 118
22299 Hamburg

Terminanfrage über:
Instagram: raisa_neumann
Raisaneumann@web.de

Meine Angebote:
Soundbath mit den Crystal Bowls oder Gong und Reiki-Behandlung

GÜLTIG AM 24.05.2025

DIGITALE LESER:IN? EINFACH COUPONS AUSDRUCKEN UND EINLÖSEN